



Auflage: 27017  
Gewicht: "Mittlere" Story

29. Juli 2020

CORONAPANDEMIE SEITE 7

## Zehntausende testen Impfstoffe

### USA - Die letzte Entwicklungsphase für mehrere Corona-Impfstoffe ist angelaufen.

Die Suche nach einem wirksamen Schutz gegen das Virus Sars-CoV-2 schreitet weiter in bisher nie gesehener Geschwindigkeit voran. Am Montag hat eine Phase-III-Studie mit dem Produktkandidaten des US-Unternehmens Moderna begonnen. 30000 Probanden nehmen daran teil. Eine Hälfte davon wird den Impfstoff im Abstand von einem Monat zweimal erhalten, die andere Hälfte erhält ein Placebo.

Solche Massentests, von denen in den nächsten Wochen auch mit den Produkten anderer Unternehmen mehrere starten, sind extrem teuer. Moderna hat zur Durchführung von der US-Regierung 472 Mio. \$ erhalten. Schon im April gab es eine staatliche Finanzspritze von 483 Mio. Erste Resultate der Studie werden für November erwartet, kurz darauf könnte die US-Gesundheitsbehörde FDA eine Notfallzulassung erteilen (vgl. Grafik).

### Schutz von 50%

Das primäre Ziel der Studie ist es zu prüfen, ob der Impfstoff einen wirksamen Schutz vor einer symptomatischen Covid-19-Erkrankung bietet. Gemessen wird ab dem Zeitpunkt von zwei Wochen nach der zweiten Impfung. Zuvor hatte die FDA die Messlatte für eine Zulassung bei einem Schutz von mindestens 50% angelegt. Das heisst, in der Gruppe der Geimpften sollte die Zahl der später erkrankten mindestens um die Hälfte niedriger liegen als bei denen, die das Placebo erhalten hatten.

Ein letztes Mal wird zwei Jahre nach der Impfung gemessen. Sekundäre Ziele sind eine Reduktion der Hospitalisierungen und der Infektionen mit dem Virus. Es besteht die Hoffnung, dass die Impfstoffe wenigstens die Anzahl schwerer Krankheitsverläufe senken. Die meisten Fachleute gehen davon aus, dass sie ähnlich wie die normalen Grippeimpfungen keinen vollständigen Schutz vor Erkrankungen bieten werden.

Möglicherweise wird der Schutz auch nicht dauerhaft sein. Es ist also damit zu rechnen, dass sich die Bevölkerung nach einem oder zwei Jahren erneut impfen lassen sollte. Später könnten wirksamere Impfstoffe auf den Markt kommen.

Erste Resultate deuten auch an, dass mit milden Nebenwirkungen wie Unwohlsein, Kopfweg, Müdigkeit oder Fieber zu rechnen ist. Auch Schmerzen im Oberarm (wo die Spritze angesetzt wird) sind möglich, ähnlich einer Tetanus-Impfung. Solche Nebenwirkungen sind auch bei anderen Impfungen möglich, sie lassen sich nötigenfalls mit handelsüblichen Mitteln wie Paracetamol behandeln. Nur ein Proband aus der Phase-I-Studie von Moderna hat sich mit 39,5 Grad Fieber zur Kontrolle ins Spital begeben. Er hatte die höchste der getesteten Dosen erhalten. Sie wird nicht weiter eingesetzt.

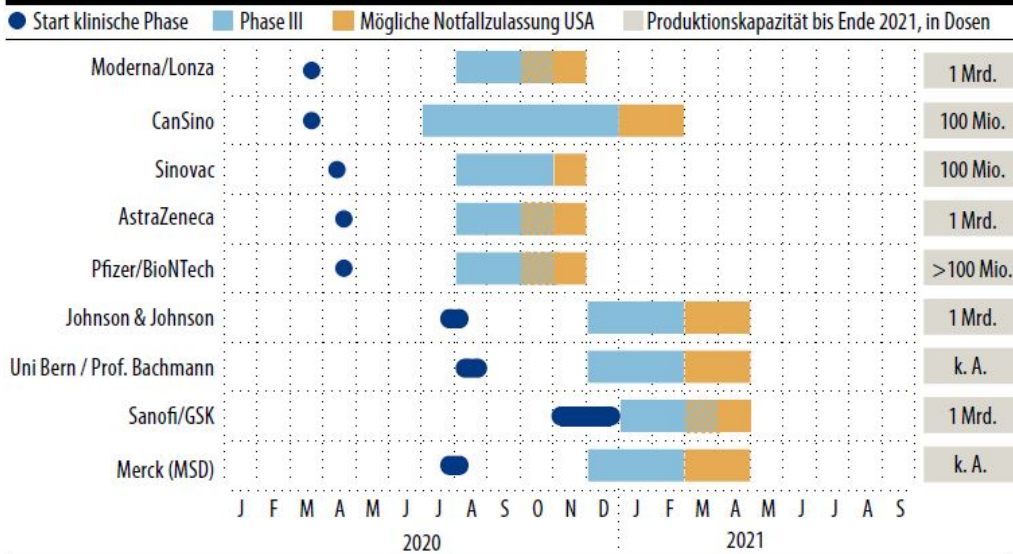
### Kopf-an-Kopf-Rennen

Auch AstraZeneca verzichtet wegen vermehrter Nebenwirkungen auf die höchste getestete Dosis. Sie probiert ihr Produkt, das im Gegensatz zu Modernas mRNA-Technologie auf bereits erprobte Schimpansen-Adenoviren setzt, bereits an 10000 Briten, Brasilianern und Südafrikanern aus. Auch in den USA soll demnächst eine Phase-III-Studie anlaufen.

Bei den inaktivierten Viren dominieren chinesische Hersteller, angeführt von SinoVac und CanSino. Letztere hat in China bereits eine Notfallzulassung für militärische Zwecke erhalten, basierend auf Phase-II-Daten.

Pfizer und die deutsche BioNtech sind am Dienstag mit ihrem mRNA-Projekt in die letzte Phase eingetreten. Die US-Regierung hat ihnen 1,95 Mrd. \$ in Aussicht gestellt. Die Aktien aller beteiligter Unternehmen sind kräftig gestiegen.

### Zeitachse im Rennen um Coronaimpfstoffe



k.A. = keine Angabe

Quelle: Unternehmen, SVB Leerink, BioPharma Dive, FuW-Schätzungen / Grafik: FuW, vp

### — Moderna

Kurs: 83.17 \$ | Symbol: MRNA

- Nasdaq Biotechnology angeglichen
- AstraZeneca (in \$) angeglichen
- BioNtech angeglichen



Quelle: Refinitiv / FuW

© Finanz und Wirtschaft